

Anforderungen steigen

Fortbildung für Fachleute in Abwassertechnik. Teilnehmer erfahren viel über die Kläranlagen und Umwelt- und Gewässerschutz



Die Weiterentwicklung der Abwassertechnik und die Umsetzung der aktuellen Vorschriften für Kläranlagen stehen im Mittelpunkt einer eintägigen Fortbildungsveranstaltung, zu der sich im Rahmen der Kläranlagennachbarschaft mehr als 20 Mitarbeiter von kommunalen Abwasserentsorgungsbetrieben und der Wasserbehörde aus dem Kreis Waldshut in Jestetten getroffen haben.

Städte, Gemeinden und das Land haben in den letzten Jahrzehnten landesweit Milliarden ausgegeben, um ihre Kläranlagen auf dem neuesten Stand zu halten und somit einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Gewässerschutz geleistet. Damit wuchsen aber auch die Anforderungen an das Betriebspersonal von Kläranlagen, das heute enormes Fachwissen und ständige Fortbildung braucht, um die moderne Technik zu beherrschen und ihrer Aufgabe als Umweltschützer nachzukommen.

Aus diesem Grund hat der DWA Landesverband Baden-Württemberg schon vor mehr als vierzig Jahren sogenannte Kläranlagennachbarschaften gegründet. Deren Aufgabe ist es, das Betriebspersonal der abwassertechnischen Anlagen bei den jährlich zweimal stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen mit dem neuesten Fachwissen vertraut zu machen. Die Firma Kraus aus Ühlingen-Birkendorf hat die Teilnehmer sehr ausführlich und praxisnah über neue innovative Produkte für die Abwasserreinigung/Klärschlamm-trocknung/Energiegewinnung auf Kläranlagen und Regenüberlaufbecken informiert. Außerdem führte die Firma Maier Bau aus Dettighofen das grabenlose Herstellen von Abwasseranschlüssen mittels Bohrspültechnik vor. Die Fortbildung wurde von Arno Schlecht geleitet.